

WEINBERGFEST

Naturpark und Querfurt laden ein

Viele Aktionen am heutigen Sonnabend

QUERFURT/NEBRA/GJÄ/CM - Der Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland und die Stadt Querfurt laden am heutigen Sonnabend gemeinsam zum ersten Querfurter Weinbergfest ein. Ein abwechslungsreiches Programm richtet sich an Jung und Alt. Schauplatz ist das Querfurter Thaldorf.

Bürgermeister Andreas Nette (SPD) eröffnet in Beisein der Saale-Unstrut-Gebietsweinkönigin Juliana Beer um 14 Uhr das Fest. Von 14 bis 18 Uhr führen Mitarbeiter des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt über die Baustelle des Regenrückhaltebeckens Querfurt. Jeweils um 14.30 und 16.30 Uhr beginnen Weinverkostungen mit Anmeldungen vor Ort, auch Liköre können mit Anmeldung vor Ort probiert werden.

Angeboten werden zudem Führungen, die um 15 Uhr zum einstigen Kloster Marienzell und um 16 Uhr zum städtischen Weinberg St. Bruno führen. Naturparkmitarbeiter Dirk Rothhämel geht mit Kindern ab 15 Uhr auf seine beliebte Ziegenwanderung. Die kleinen Besucher können sich des Weiteren über Hüpfburg, Bastelstraße, Kinderschminken sowie ein Streichelgehege freuen.

Für die musikalische Umrahmung sorgt ab 14.30 Uhr die Schülerband der Ganztagssekundarschule „Quer-Bunt“, „Cross Notes“. Ab 15.30 spielen die „Kranzberger Musikanten“, von 18 Uhr die Lehrband der Ganztagssekundarschule „Quer-Bunt“.

Außerdem gibt es den Tag der e-Mobilität, informiert die Tilia GmbH zum Quartierkonzept Thalgarten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

➔ Weitere Informationen online unter: www.querfurt.de

ÄRZTE-SERIE

Komparsen werden gesucht

MERSEBURG/NT/MZ - Anfang Juli wird in den „In aller Freundschaft“-Studios in Leipzig eine ganz besondere Folge gedreht: Die Folge „Ein verrückter Tag“ erzählt von einer Massenpanik, die auf einem Musikfestival außerhalb Leipzigs ausbricht und bei der unzählige Menschen verletzt werden.

Die Sachsenklinik und ihr Ärzte-Team werden in Alarmbereitschaft versetzt. Für die Szene werden Komparsen gesucht, die am 2. Juli mit Klinikchef Dr. Heilmann und seinem Team vor der Kamera stehen. Zu sehen ist die Jubiläumsfolge dann im Herbst, voraussichtlich am 23. Oktober. Das ist fast 20 Jahre nach der Ausstrahlung der ersten Folge von „In aller Freundschaft“.

Für die Gastrolle kann sich jeder Fan online bewerben. Nötig ist nur ein Foto, das zeigt, wie „In aller Freundschaft“ jeden Dienstagabend am liebsten geschaut wird: auf dem Sofa oder vor dem PC, mit Chips, Eiscreme oder Kuschedecke. Die Fotos können bis zum 13. Juni hochgeladen werden, am 14. Juni werden auf der „In aller Freundschaft“-Homepage die Gewinner bekanntgegeben.

➔ Alle Teilnahme-Voraussetzungen sind im Internet zu finden unter www.daserste.de/iaf



Dank für Einsatz in der Schule

Zu einem Empfang hatte die Schulleitung des Domgymnasium gestern besonders engagierte Schüler eingeladen. Von den dort lernenden Schülern waren das immerhin 121 aller Klassenstufen. Schulleiter Dirk Heinicke dankte für ihren Einsatz in den Bereichen Sport, Kunst und Wissenschaft und würdigte Schüler, die Verantwortung übernehmen. Mitschüler sorgten für das Catering und Lili Schulze sowie Julius Friedrich Poltmann für die musikalische Umrahmung. FOTOS (3): BIEL



Über die Grenze hinaus

TOURISMUS Verbände richten erstmals gemeinsame Tagung auf Dornburger Schlösser aus. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und das Schmieden von Kontakten.

VON CONSTANZE MATTHES

DORNBURG-CAMBURG - „Aus Gästesicht spielen im Tourismus Landesgrenzen keine Rolle“, sagt Antje Peiser, Geschäftsführerin von Saale-Unstrut-Tourismus (SUT). Nach diesem Vorbild arbeiten der hiesige Verein mit dem Thüringer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland schon länger zusammen. So fand dieser Tage der erste gemeinsame Tourismustag auf den Dornburger Schlössern im thüringischen Dornburg-Camburg statt. 90 Teilnehmer aus Tourismus, Politik und Wirtschaft trafen sich zum Gedanken- und Meinungsaustausch. „Ziel des Tourismustages war es, dass sich neben den Arbeitsebenen der Verbände auch die Anbieter vernetzen, so wertvolle Kooperationen und gegebenenfalls auch gemeinsame Produkte entstehen“, erklärt die Geschäftsführerin weiter.

Gütesiegel vergeben

Im Zentrum des gemeinsamen Tourismustages stand das Thema „Markenorientierte Destinationsentwicklung“. Nach einer Vorstellung der beiden Verbände durch die Geschäftsführerinnen

Antje Peiser (SUT) und Sylvana Hapke (TTV) erläuterte Gerald Kröll vom Institute of Brand Logic Markenentwicklung aus Innsbruck den Teilnehmern seine Formel für eine erfolgreiche Entwicklung von Reiseregionen. Diese hat sich bereits in zahlreichen Tourismus-Regionen wie Ischgl

und Serfaus-Fiss-Ladis (beide Österreich) bewährt und könnte so auch im Saaleland und Saale-Unstrut angewandt werden.

Während des Tourismustages wurden zudem Gastronomiebetriebe der Region mit dem Gütesiegel „Gastlich Saale-Unstrut“ geehrt. Ausgezeichnet wurden der

Gasthof „Zufriedenheit“ in Naumburg sowie das Flair Hotel „Villa Ilse“ in Bad Kösen. Für die Aufnahme eines Thüringer Überraschungsmenüs, serviert auf regionalem Holz und Thüringer Porzellan, in ihre Speisekarte wurden das Hofcafé „Einz30“ in Kraftsdorf, das Weingut Zahn in Kaatschen sowie das Jenaer Gasthaus und Restaurant „Zur Noll“ ausgezeichnet.

Führung durch die Schlösser

Vor Beginn der Fachveranstaltung nutzten zahlreiche Gäste aus beiden Regionen die Möglichkeit, an einer Führung durch die Dornburger Schlösser teilzunehmen. Mit der Gebietsweinkönigin Saale-Unstrut und der Rosenkönigin aus Dornburg wurde das anschließende Sommerfest eröffnet. Die beiden Landräte Götz Ulrich (Burglandkreis) und Andreas Heller (Saale-Holzland-Kreis) versprachen in einer gemeinsamen Rede Einigkeit in der touristischen Zusammenarbeit und auch darüber hinaus.

Mit Musik von Wilm aus Jena sowie Zeit für Gespräche und zur Vernetzung der touristischen Akteure ließen die Teilnehmer den Tourismustag ausklingen.



Klaus-Georg Bastendorf (2.v.l.), Direktor des Naumberger Gasthofs „Zufriedenheit“, sowie Jürgen Becker und Christian Becker (r.) vom Bad Köseiner Flair Hotel „Villa Ilse“ freuen sich im Beisein von Antje Peiser (l.) und Weinkönigin Juliana Beer über das Gütesiegel. FOTO: TOURISMUSVEREIN

Von Massenabfertigung und Zuspruch

WEINMEILE Auf Facebook werden Bier und anderes mehr diskutiert.

BAD KÖSEN/ROSSBACH/MHE - Wo Licht ist, ist auch Schatten: Bierstände, Verkäufe außerhalb von privaten Flächen und mehr - die Saale-Weinmeile zwischen Bad Kösen und Rosßbach ist zunehmend ein Tummelplatz für „Trittbrettfahrer“ geworden, wie Tageblatt/MZ in seiner Ausgabe

vom 7. Juni berichtet hatte. Das Thema spielt auch auf der Facebook-Seite unserer Zeitung eine Rolle, hier einige Stimmen.

Nicole und Christian Emse schreiben, viel wichtiger wäre, die sanitäre Situation zu verbessern. Die Möglichkeit sein „Geschäft“ erst nach ewiger Wartezeit verrichten zu können, sei ein Armutszeugnis. „Die ganze Veranstaltung ist in den letzten Jahren zunehmend zur Massenabfertigung verkommen, spätestens seitdem Touristen scharenweise mit Reisebussen herangekarrt werden“, meinen sie. Dorit

Schnürpel berichtet, sie wohne mittendrin und habe feststellen müssen, dass Rettungsfahrzeuge trotz Warnsignals nicht durchgelassen wurden. Elke Matthes schreibt, dass glücklicherweise private Grundstücke genutzt werden, aber „Neid, Gier und Angst vor kleinen Einbußen“ würden das sicherlich bald zu verhindern wissen. „Es müssen unbedingt mehr Busse fahren. Wenn 200 Menschen warten und nur ein Bus in Richtung Naumburg fährt, ist das nicht akzeptabel“, postet Norman Gemeinhardt. Und Carla Schreyer findet,

dass die vielen leeren und kaputten Flaschen, „welche man dann zuhauf in Richtung Naumburg auf Wanderwegen und Straßen findet“, ein Ärgernis sind. Andrea Rößler ist der Meinung, dass die Weinmeile den Pfingstgesellschaften Konkurrenz macht, was Alexander Reuß verneint. Sie profitierten von Menschen, die es ruhiger mögen und dem Massenansturm ausweichen. Michaela Necke sieht es positiv, „mal ein Bierchen trinken zu können“. In welcher Form auch immer das umgesetzt werde. Sie räumt aber ein, kein Weintrinker zu sein.

POLIZEI-REPORT

Minibagger verschwunden

SAALECK/MHE - Zwei Kilometer haben ihn die Diebe über einen Feldweg gefahren und dann verladen: Zwischen Stendorf und Hassenhausen ist von einer Baustelle ein Mini-Bagger gestohlen worden. Das Gerät der Marke Yanmar hatte dort sichtsicher geschützt und mit einer Wegfahrsperre gesichert gestanden. Genützt hat das nichts.

Bußgeld wegen Alkoholfahrt

NAUMBURG/MHE - In Naumburg hat die Polizei Donnerstagnacht einen 62-jährigen Opel-Fahrer gestoppt. Der Mann hatte 0,76 Promille Alkohol intus, wie eine Atemalkoholkontrolle ergab. Den Mann erwartet ein Bußgeld, weiterfahren durfte er nicht.

Firmenwagen geplündert

ZEITZ/MHE - Donnerstagnacht haben Diebe in der Zeitzer Bebelstraße die Seitenscheibe eines abgestellten Firmenfahrzeugs eingeschlagen. Sie stahlen ein Vermessungsgerät, einen Stemmerhammer und eine elektrische Kettensäge.

Laterne und Pkw lädiert

ZEITZ/KEUTSCHEN/MHE - Bagatellschäden sind bei zwei Unfällen in Zeitz und im Hohenmölsener Ortsteil Keutschene entstanden. In ersterem Fall ist gestern Mittag ein Lkw gegen eine Straßenlaterne am Roßmarkt gefahren, bei zweitem hat - ebenfalls am Mittag - ein Transporter beim Einbiegen in ein Grundstück einen parkenden Pkw beschädigt. Verletzt wurde niemand.

IN KÜRZE

Fragestunde im Kreisausschuss

NAUMBURG/AG - Mit einer Einwohnerfragestunde wird die nächste Sitzung des Kreisausschusses eröffnet. Die Tagung findet am Mittwoch, 13. Juni, ab 17 Uhr im Landratsamt in Naumburg, Schönburger Straße, statt. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils steht die Beratung zur Unterzeichnung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Weiterer Punkt ist eine Zweckvereinbarung über die Anbindung der digitalen Vermittlungsstelle an einen gemeinsamen Anbieter im Bereich Digitalfunk.

Von Adelheid und Ludwig

EULAU/AG - In der Eulauer „Ulenau“ ist am heutigen Sonnabend eine Moritat um Ludwig der Springer und Adelheid von Goseck zu sehen: „Adelheid und Ludwig“. Die Aufführung des Theaters „Poeta Historica“ beginnt um 18 Uhr. Danach wird zum „Offenen Singen“ unter der blühenden Linde eingeladen, schreibt Volker Püschel vom Theater „Poeta Historica“ in einer Pressemitteilung.